

1.	Ein Spieler wurde ausgewechselt, und der „neue“ Spieler befindet sich bereits mit Zustimmung des Schiedsrichters auf dem Feld. Bevor das Spiel fortgesetzt wird, sieht der Schiedsrichter, wie der ausgewechselte Spieler mit einer grob unsportlichen Geste gegen seine Auswechslung protestiert.	Verweis aus der Technischen Zone mit Roter Karte. Die Mannschaft darf mit elf Spielern das Spiel weiter fortsetzen. Die Auswechslung ist mit Zustimmung des Schiedsrichters nach dem Betreten des Spielfelds vollzogen.
2.	Ein Abwehrspieler und ein Angreifer springen an der Torraumgrenze zum Ball. Trotz des sich dabei ergebenden Körperkontakts erkennt der gut postierte Schiedsrichter das erzielte Tor an. Nach einem Fahnenzeichen des Schiedsrichter-Assistenten, der ein Foul des Angreifers beim „Luftkampf“ anzeigt, entscheidet der Schiedsrichter nun auf Freistoß für den Abwehrspieler. Haben sich SR-Assistent und SR richtig verhalten?	Der Schiedsrichter-Assistent soll nur klare, eindeutige Vergehen anzeigen. Deshalb hätte der Schiedsrichter das Fahnenzeichen ignorieren und das Tor anerkennen müssen.
3.	Der Schiedsrichter gibt den Ball zur Freistoß-Ausführung durch ein deutliches Handzeichen frei. Unmittelbar danach läuft ein Verteidiger klar vor dem Schuss aus der „Mauer“ nach vorn und berührt den inzwischen geschossenen Ball. Nach dem deshalb erfolgten Pfiff prallt der abgefälschte Ball ins Tor. War das Verhalten des Schiedsrichters richtig, und wie ist zu entscheiden?	Da das Spiel unterbrochen wurde, kann das Tor nicht anerkannt werden. Der Freistoß ist zu wiederholen und der schuldige Abwehrspieler zu verwarren. Richtig wäre gewesen: Vorteil abwarten, Spiel nicht unterbrechen.
4.	Ein Spieler soll ausgewechselt werden. Beim Verlassen des Spielfelds zieht er sein Trikot aus, läuft aber, ohne die Auswechslung zu verzögern, zur Seitenlinie und verlässt das Spielfeld. Soll der Schiedsrichter diesen Spieler wegen Trikotausziehens verwarren?	Nein, es handelt sich hierbei um keine Unsportlichkeit.
5.	Bevor der Ball bei der Strafstoß-Ausführung im Spiel ist, laufen Spieler beider Teams in den Strafraum beziehungsweise den Teilkreis. Der Torwart kann den Ball abwehren, der dann zu einem zu früh in den Strafraum gelaufenen Angreifer prallt. Dieser schießt den Ball am Tor vorbei.	Unabhängig davon, ob ein Tor erzielt wird oder nicht, muss der Strafstoß wiederholt werden, da beide Parteien gegen die Ausführungsbestimmungen verstoßen.
6.	Bei der Strafstoß-Ausführung läuft, bevor der Ball im Spiel ist, ein Angreifer klar ersichtlich zu früh in den Strafraum. Der Torwart kann den Ball abwehren. Der Ball gelangt dann zu diesem Angreifer, der ein Tor erzielt.	Das Tor darf nicht anerkannt werden. Spielfortsetzung ist indirekter Freistoß dort, wo der Spieler den Strafraum betreten hatte.
7.	Eine strafbare Abseitsposition wird vom Schiedsrichter-Assistenten mit der Fahne signalisiert. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen erkennt, schlägt im folgenden Zweikampf der Verteidiger dem Angreifer, der sich zuvor in strafbarer Abseitsposition befand, die Hand ins Gesicht. Deshalb unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und sieht nun das Fahnenzeichen des SR-Assistenten.	Indirekter Freistoß am Ort der Abseitsstellung. Feldverweis des Verteidigers. Die strafbare Abseitsposition ist das erste Vergehen und damit die Grundlage für die regelgerechte Spielfortsetzung.
8.	Das Spiel ist nach einem Foul an einem Verteidiger unterbrochen. Nun läuft ein Auswechselspieler, der sich neben dem Tor auf eine Einwechslung vorbereitet, über die Torlinie in den Strafraum. Anschließend spricht er in nicht unsportlicher Form wegen des Fouls auf den Angreifer ein.	Der Auswechselspieler muss wegen unerlaubten Betretens des Spielfelds verwarnet werden. Spielfortsetzung mit einem direkten Freistoß, da das Spiel zuvor wegen des Foulspiels bereits unterbrochen war.

9.	Bevor der Ball bei der Strafstoß-Ausführung durch den Schützen gespielt wird, läuft ein Verteidiger in den Strafraum. Der Ball wird vom Torwart abgewehrt und prallt in die Richtung des Strafstoß-Schützen. Bevor dieser den Ball völlig ungehindert und in zentraler Position auf das Tor schießen kann, wird er von dem Verteidiger, der zu früh in den Strafraum gelaufen ist, festgehalten. Er kann dadurch den Torschuss nicht ausführen.	• Der Verteidiger wird wegen des schwereren Vergehens mit einem Feldverweis bestraft, Spielfortsetzung ist der Strafstoß.
10.	Kurz vor dem Strafraum, in guter Angriffsposition, aber nicht mit klarer Torchance, wird ein Angreifer deutlich festgehalten. Er bleibt zwar danach am Ball, ist aber von Abwehrspielern umgeben und kann den Ball nur in einem weiteren Zweikampf behaupten und ihn dann zu einem in unmittelbarer Nähe stehenden weiteren Angreifer spielen, der ebenfalls von Gegnern umgeben ist. War die Entscheidung „Vorteil“ richtig?	• Nein. Die richtige Entscheidung wäre gewesen, Freistoß vor dem Strafraum und „Gelb“ wegen des Haltens.
11.	Kurz nach Spielbeginn gibt während des laufenden Spiels der Schiedsrichter-Assistent ein Fahnenzeichen. Nach der deshalb erfolgten Spielunterbrechung unterrichtet der Assistent den Schiedsrichter darüber, dass durch den Torwart an der Torraumgrenze mit dem Fuß eine deutliche Markierung vorgenommen wurde. War das Fahnenzeichen richtig?	• Das Fahnenzeichen war zwar berechtigt, aber der Zeitpunkt nicht weisungsgerecht. Die Meldung darf erst in der nächsten Spielunterbrechung erfolgen. Dennoch muss der Torwart verwarnet werden. Spielfortsetzung erfolgt mit indirektem Freistoß an der Torraumlinie.
12.	Bei einem Bezirksligaspiel wird ein Spieler des Feldes verwiesen. Er verlässt danach die nähere Umgebung des Spielfelds. Als ein Spieler seiner Mannschaft verletzt ist, betritt dieser zuvor ausgeschlossene Spieler zusammen mit dem Trainer zur ersten Versorgung des Spielers das Feld. Wie muss sich der Schiedsrichter verhalten?	• Der des Feldes verwiesene Spieler darf in keiner Funktion mehr das Spielfeld betreten. Der Schiedsrichter muss ihn vom Feld schicken und auch veranlassen, dass er den Innenraum nun endgültig verlässt.
13.	Freistoß seitlich des Strafraums für die Angreifer. Nachdem die „Mauer“ korrekt steht, gibt der Schiedsrichter das Spiel frei. Der scharf geschossene Ball prallt gegen den seitlich des Kopfs hochgehaltenen Arm eines Abwehrspielers, der offensichtlich dabei sein Gesicht schützen wollte. Da der Abwehrspieler innerhalb des Strafraums steht, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafstoß.	• Es handelt sich um keine natürliche Hand-/Armhaltung, daher ist der Strafstoß berechtigt.
14.	Da die Ausführung eines indirekten Freistoßes an der Strafraumgrenze sehr schnell erfolgt, gelingt es dem Schiedsrichter nicht mehr, einen Arm zu heben. Deshalb schießt der Angreifer den Ball direkt auf das Tor. Der Torwart kann den Ball abwehren, der anschließend über die Torlinie ins Aus rollt.	• Eckstoß. Eine Wiederholung hätte es nur gegeben, wenn der Ball direkt ins Tor gelangt wäre.
15.	Der Schiedsrichter entscheidet auf indirekten Freistoß für die Angreifer im Strafraum. Um einen Vorteil möglichst zu nutzen, spielt der Angreifer schnell den Ball zu einem Mitspieler. Dieser erzielt unmittelbar danach ein Tor. Bei der Ausführung ruhte der Ball eindeutig nicht.	• Das Spiel hätte sofort nach der Ausführung unterbrochen werden müssen. Der Schiedsrichter darf der nicht korrekten Spielfortsetzung nicht zustimmen. Das Tor darf nicht anerkannt werden. Wiederholung des Freistoßes.